

### 147. Die Juden in Asien.

Die Fortschritte, welche das türkische Reich in der Civilisation macht, gestalten auch die Lage der Juden günstiger. Der Haß gegen die Rajahs nimmt immer mehr ab, und der jetzt regierende Sultan gewährt allen Unterthanen seines großen Reiches ohne Unterschied des Glaubens gleiche bürgerliche Rechte. In den Hafenstädten wohnen viele europäische Juden, die unter dem Schutze ihrer Konsulate stehen, nach europäischer Sitte leben und sich im Geschäftsverkehr unbeschränkt bewegen. Die geistige Cultur steht auf einer niederen Stufe, doch wird jetzt mehr auf den Jugendunterricht gesehen als ehemals. In den größern Städten bestehen Schulen, in welchen neben dem Hebräischen auch türkisch, arabisch und europäische Sprachen gelehrt werden. Die Pöbelhezen die in neuerer Zeit hie und da vorkamen, gingen mehr von der griechischen Bevölkerung aus und wurden von den türkischen Behörden unterdrückt. Auch sorgen die Vertreter der europäischen Mächte mit Eifer, daß die Ausbrüche des Fanatismus in ihrer Entstehung gedämmt werden. Minder günstig ist die Lage der Juden in andern Ländern Asiens. In Persien schwachten die Juden unter dem schrecklichsten Drucke und hatten erst in der letzten Zeit eine blutige Verfolgung auszustehen. Es leben in diesem Lande gegen 2000 jüdische Familien. Die Hauptgemeinden sind in Schiraz, Isfahan und Kaschan. Sie sprechen einen mit altpersischen Wörtern untermischten Jargon, besitzen jüdisches Wissen und üben die gewöhnlichen jüdischen Satzungen; sie wohnen in abgeforderten Stadttheilen und nähren sich meistens vom Seidespinnen, Glasschleifen, Gold- und Zuwelenarbeiten; sie bereiten auch Chemikalien. Als Aerzte sind sie bei den Persern sehr geschätzt; auch spielen sie als Musikanten bei Festlichkeiten. Arabien hat eine große jüdische Bevölkerung, die unter großem Drucke schmachtet. Die Juden Arabiens sind sehr unwissend und nähren sich meistens von Handwerken. In einzelnen Gegenden führen sie wie die übrige Bevölkerung ein Beduinenleben. In China finden sich Juden in nicht sehr großer Anzahl, die nur sehr wenig von ihrem Glauben wissen, um dessentwillen sie auch gesetzlichen Druck und Verachtung tragen müssen. Nach neueren Reiseberichten lebt in Kaisung-Tsu eine jüdische Kolonie, die ihres Ursprungs fast unbewußt, dem Untergange nahe ist und bald in der übrigen Bevölkerung aufgehen dürfte. Wie allgemein behauptet wird, habe die Einwanderung der Juden in China, schon in den urältesten Zeiten stattgefunden. In Kanagawa, einer Hafenstadt Japans, sind seit Jahren mehrere jüdische Familien angesiedelt, auch spricht man von einem Stamme im Innern des Reiches, der jüdischer Abkunft sein soll. Sowohl im Innern als im Norden Asiens leben zahlreiche Juden, deren jedenfalls ungünstige Lage nicht näher bekannt ist. In den asiatischen Besitzungen der europäischen Staaten wohnen ebenfalls sehr viele eingeborene und eingewanderte Juden, welche sich einer glücklichen Lage erfreuen, meistens vom Handel leben, zum Wohlstande und Ansehen gelangen und mitunter hohe Ehrenstellen und Staatsämter bekleiden.

### 148. Die Juden in Amerika.

In den vereinigten Staaten von Nordamerika, wo vollkommene Religionsfreiheit herrscht, kann natürlich von einer besondern Stellung